

Energie-Control Austria
Rudolfplatz 13A
1010 Wien

Per Email an: recht-post@e-control.at, carola.millgramm@e-control.at, markus.krug@e-control.at

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht von
GVS V SOS G 01/24

Unser Zeichen
AI

DW
37

Datum
23.08.2024

Stellungnahme des Fachverbandes der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen zur ergänzenden Begutachtung der Novelle der Gasversorgungsstandardverordnung (GVS V)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen hat erfreut festgestellt, dass mehrere Vorschläge aus unserer Stellungnahme zur letzten Konsultation der Novelle der Gasversorgungsstandardverordnung (GVS V) bereits in die vorliegende Novelle eingeflossen sind. Zudem bedanken wir uns für die Möglichkeit zur ergänzenden Begutachtung der GVS V insbesondere im Hinblick auf § 70a ElWOG und nehmen hierzu wie folgt Stellung.

Vermeidung von Doppelmeldungen:

- Einige Daten, die im Rahmen dieser Verordnung erhoben werden, sollten bereits basierend auf anderen Verordnungen (z.B. Elektrizitäts-Energielenkungsdatenverordnung) in der Datenbank der Regulierungsbehörde vorliegen. Um den Aufwand doppelter Datenmeldungen zu reduzieren, ersuchen wir, soweit möglich auf bereits bei E-Control vorhandenes Datenmaterial zurückzugreifen, bzw. auf eine rechtliche Ermöglichung hinzuwirken.

Speicherung:

- Das Ziel des § 121 Abs 5a GWG 2011 bzw. des § 70a ElWOG und des gegenständlichen Verordnungsentwurfes ist die Erhöhung der Versorgungssicherheit. Hierzu erlauben wir uns anzumerken, dass gespeichertes Gas unabhängig von dessen Herkunft kein Risiko im Sinne

des Versorgungsstandards darstellen kann, weil dieses zum Zeitpunkt der Erhebung bereits in österreichischen Speichern verfügbar ist.

- Zudem ist es auch von großer Relevanz, dass Nachweise von nicht-russischem Gas, welches in österreichischen Speichern eingespeichert wurde, über mehrere Jahre Gültigkeit behalten. Nur so kann gewährleistet werden, dass dieses gespeicherte Gas auch in weiterfolgenden Jahren für die Erfüllung des Versorgungsstandards anrechenbar ist.

Herkunftsnachweissystem:

- Herkunftsnachweise sind derzeit nur für den Bereich der Erneuerbaren Gase gesetzlich geregelt. Um einen liquiden Markt für nicht-russisches Gas zu schaffen, sehen wir ein europäisches Herkunftsnachweissystem als wichtige Voraussetzung hierfür an.

Gleichziehen der relevanten Zeiträume in der Verordnung gemäß GWG und ElWOG:

- Sowohl § 70a Abs 1 ElWOG, als auch § 121 Abs 5a GWG 2011 verweisen auf einen Zeitraum vom 1. Oktober bis 1. März für die Speichervorhaltung von 45 Tagen (bzw. 30 Tage, wenn der Nachweis aus nicht-russischen Quellen erbracht werden kann). In der aktuellen Formulierung der Gasversorgungsstandardverordnung wird aus unserer Sicht dieser Umstand allerdings nur in Bezug auf § 70a ElWOG (in § 3 Abs 2 GVSV) berücksichtigt, nicht jedoch für die Erfordernisse gemäß § 121 Abs 5a GWG 2011. Wir ersuchen daher eine für § 70a ElWOG und § 121 Abs 5a GWG 2011 gleichlautende Formulierung in der Gasversorgungsstandardverordnung aufzunehmen, die den rechtlichen Bestimmungen der beiden angeführten Gesetze entspricht.

Wir danken für die Möglichkeit zur Stellungnahme und bitten um Berücksichtigung unserer Punkte. Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße



Mag. Michael Mock
Geschäftsführer



Mag. (FH) Alexander Izmenyi, MSc
Referent Bereich Gas